F9
Zinszuschuss Wohnraumbeschaffungsdarlehen

Stand: 04.08.2026

ELAK- Barcode: (vom Gemeindeamt auszufüllen)	**Eingelangt am:** (Gemeindestempel)

1. AntragstellerIn

Familienname:	**Vorname:**	**Staatsbürgerschaft:**
Geburtsdatum:	**Telefon / Handy:**	**e-mail-Adresse:**

Adresse:	**Plz. / Ort:**

Familienstand:

☐ ledig ☐ verheiratet ☐ verwitwet ☐ geschieden ☐ Lebensgemeinschaft

in Telfs gemeldet seit: wird vom Wohnungsamt geprüft	**früher in Telfs gemeldet:** wird vom Wohnungsamt geprüft

Beruf:	
Arbeitgeber:	
Einkommen:	

2. Personen im Haushalt

bei Schwangerschaft: Mutter-Kind-Pass in Kopie beilegen

Familien- und Vorname	Geburtsdatum	Beziehungsverhältnis	Einkommen

3. Ansuchen und Informationen

Bitte um Gewährung eines Zinszuschusses für ein Wohnraumbeschaffungsdarlehen:

Ich habe

□ den **Rohbau meines Einfamilienhauses** fertiggestellt. Nutzfläche …… m²

□ eine **Eigentumswohnung** beim Bauträger.....

im Projekt..... …mit der Nutzfläche ……m²
lt. beiliegendem Kauf-/Anwartschaftsvertrag erworben.

□ eine private **Eigentumswohnung** mit der Nutzfläche …… m²
lt. beiliegendem Kaufvertrag erworben

□ ein privates **Wohnhaus** mit der Nutzfläche …… m²
lt. beiliegendem Kaufvertrag erworben.

□ durch **Zu- und Umbauten, eine weitere Wohneinheit** mit der Nutzfläche ……m²

im Wohnhaus mit der Adresse Telfs, Strasse/HNr.: …… errichtet.

Da es sich bei dieser Wohneinheit um
□ mein Eigenheim
□ meine Eigentumswohnung
□ meine weitere Wohneinheit

UND

die **Errichtung des Hauptwohnsitzes** handelt und ich den Förderungsrichtlinien entspreche, ersuche ich um Gewährung eines Zinszuschusses für ein Wohnraumbeschaffungsdarlehen.

4. Allgemeine Bedingungen

für die Gewährung eines Zinszuschusses zum Wohnraumbeschaffungsdarlehen für den Erwerb von Eigenheimen und Eigentumswohnungen, sowie Zu- und Umbauten

a) Die Errichtung und der Erwerb von Eigenheimen und Eigentumswohnungen sowie der Zu- und Umbau zur Schaffung weiteren Wohnraums (selbständige Wohneinheit) wird seitens der Marktgemeinde Telfs durch einen Zinszuschuss zur Aufnahme eines Wohnraumbeschaffungsdarlehens bis zu einem Höchstbetrag von € 10.000,00 gefördert.

b) Ein Zinszuschuss wird nur einmalig an Personen pro Einheit gewährt, welche
   1. unmittelbar vor Antragstellung ununterbrochen min. 10 Jahren einen Hauptwohnsitz in Telfs haben bzw. mit Unterbrechungen insgesamt min. 15 Jahre Hauptwohnsitz in Telfs aufweisen können (Prüfung erfolgt über das Zentrale Melderegister durch die Marktgemeinde Telfs)
   2. die Bestimmungen des Tiroler Wohnbauförderungsgesetzes 1991 erfüllen,
   3. für ein Förderobjekt im Gemeindegebiet Telfs ansuchen,
   4. den Kreditvertrag (Laufzeit min. 10 Jahre) zum Nachweis vorlegen.

c) Der Zinszuschuss bemisst sich jeweils zu nachstehenden Staffelungsbeträgen und wird jährlich (10 Jahres-Raten) jeweils im nächstfolgenden Monat der Antragstellung bei Vorlage der Kreditkonto-Daten auf das Kreditkonto zu gleichen Teilen überwiesen:

Nutzfläche	**bis 59 m²**	**60-89 m²**	**ab 90 m²**
ohne Kinder (unter 30)	€ 4.200,00	€ 5.000,00	€ 6.000,00
Zinszuschuss pro Jahr	€ 66,00	€ 80,00	€ 95,00
mit 1 Kind	€ 4.400,00	€ 6.000,00	€ 7.500,00
Zinszuschuss pro Jahr	€ 70,00	€ 95,00	€ 119,00
ab 2 Kinder	€ 5.400,00	€ 6.700,00	€ 10.000,00
Zinszuschuss pro Jahr	€ 86,00	€ 107,00	€ 159,00

d) Die erforderlichen Unterlagen (siehe 5.) sind bei der Marktgemeinde Telfs/Bürgerservice einzureichen.
e) Die Marktgemeinde Telfs behält sich das Recht vor, den Zinszuschuss für den Fall einzustellen, dass
   1. das aufgenommene Darlehen widmungsfremd verwendet wird,
   2. die damit geschaffene Wohnung nicht dem eigenen Wohnbedarf dient,
   3. bei der Gemeinde bestehende Verbindlichkeiten nicht beglichen werden,
   4. der Kreditvertrag frühzeitig getilgt wird.
f) Die erforderlichen Unterlagen (siehe 5.) sind bei der Marktgemeinde Telfs/Bürgerservice einzureichen.
g) Die Marktgemeinde Telfs behält sich das Recht vor, den Zinszuschuss für den Fall einzustellen, dass
   5. das aufgenommene Darlehen widmungsfremd verwendet wird,
   6. die damit geschaffene Wohnung nicht dem eigenen Wohnbedarf dient,
   7. bei der Gemeinde bestehende Verbindlichkeiten nicht beglichen werden,
   8. der Kreditvertrag frühzeitig getilgt wird.

Personen, denen aufgrund ihrer Vermögensverhältnisse zugemutet werden kann, ohne Förderungen bzw. Subvention das Vorhaben durchzuführen, sind grundsätzlich nicht zu berücksichtigen.
Personen, denen aufgrund ihrer Vermögensverhältnisse zugemutet werden kann, ohne Förderungen bzw. Subvention das Vorhaben durchzuführen, sind grundsätzlich nicht zu berücksichtigen.

5. Erforderliche Beilagen/Unterlagen:

- ☐ Jahreslohnzettel aller im Haushalt gemeldeten Personen mit Einkommen
- ☐ Grundbuchsauszug
- ☐ Kaufvertrag/Bauvollendungsanzeige
- ☐ Eidesstattliche Erklärung (siehe Anhang)
- ☐ Bestätigung über Wohnbauförderungskredit/-scheck des Landes Tirol
- ☐ Kreditvertrag (kann nachgereicht werden)

6. Einverständniserklärung bzw. zur Kenntnisnahme

1)	Jede Änderung meiner Verhältnisse habe ich sogleich dem Wohnungsamt zu melden. Insbesondere gilt dies für jede Adressenänderung, Veränderung des Familienstandes oder anderweitiger Wohnverhältnisse.
2)	Wissentlich unrichtig erteilte Angaben über die persönlichen sowie finanziellen Verhältnisse bzw. Verweigerung der gegebenenfalls notwendigen Überprüfung der Angaben (Lokalaugenschein) haben zur Folge, dass die Zinsen, welche durch die Marktgemeinde Telfs gezahlt werden, zurückverlangt werden.

☐ Ich stimme zu, dass meine Meldedaten seitens der Marktgemeinde Telfs über das Zentrale Melderegister (ZMR) zur Kontrolle der Meldezeiten abgefragt werden dürfen.

☐ Ich bestätige mit meiner Unterschrift, die Richtigkeit und Vollständigkeit der oben angeführten Angaben und die Kenntnisnahme von Punkt 4 und 6.

Datenschutzverordnung:

☐ Ich bin mit der elektronischen Speicherung und Verarbeitung meiner Daten durch die Marktgemeinde Telfs zum Zwecke der Bearbeitung dieses Antrages einverstanden. Die personenbezogenen Daten werden nur in dem für die Verwaltung unbedingt erforderlichem Umfang und auch nur so lange gespeichert, wie dies für die Erfüllung der Aufgaben erforderlich ist. Ich bin damit einverstanden, dass mich die Marktgemeinde Telfs bezüglich dieses Antrages unter den angegebenen Daten kontaktiert. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.telfs.at/impressum-datenschutz.html
Es ist mir bekannt, dass diese Zustimmung zur Datenverarbeitung schriftlich widerrufen werden kann.

Datum Unterschrift(en)

F18
Eidesstattliche Erklärung Personen

Nachname:	**Vorname:** .....
Adresse:	**PLZ / Ort:** .....

Ich erkläre an Eides statt, dass außer mir, als Antragsteller(in) keine bzw. folgende Person(en) im gemeinsamen Haushalt leben (werden).

Name	Geburtsdatum
*	
*	
*	
*	

Ich bestätige, diese eidesstattliche Erklärung wahrheitsgemäß ausgefüllt zu haben und verpflichte mich, zu Unrecht empfangene Zinszuschüsse sofort zurückzuzahlen.

§ 146 StGB: Betrug:
Wer mit dem Vorsatz, durch das Verhalten des Getäuschten sich oder einen Dritten unrechtmäßig zu bereichern, jemanden durch Täuschung über Tatsachen zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung verleitet, die diesen oder einen anderen am Vermögen schädigt, ist mit Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen zu bestrafen.

§ 288 StGB: Falsche Beweisaussage vor Gericht
(1) Wer vor Gericht als Zeuge oder, soweit er nicht zugleich Partei ist, als Auskunftsperson bei seiner förmlichen Vernehmung zur Sache falsch aussagt oder als Sachverständiger einen falschen Befund oder ein falsches Gutachten erstattet, ist mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren zu bestrafen.
(2) Wer vor Gericht eine falsche Beweisaussage (Abs. 1) unter Eid ablegt oder mit einem Eid bekräftigt oder sonst einen in den Gesetzen vorgesehenen Eid vor Gericht falsch schwört, ist mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren zu bestrafen. Einem Eid steht die Berufung auf einen früher abgelegten Eid und bei Personen, die von der Pflicht zur Eidesleistung befreit sind, die anstelle des Eides vorgesehene Beteuerung gleich.
(3) Nach den Abs. 1 und 2 ist auch zu bestrafen, wer eine dort genannte Handlung im Verfahren vor einem nach Art. 53 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 eingesetzten Ausschuss oder einer Disziplinarbehörde des Bundes, eines Landes oder einer Gemeinde begeht.

Ich habe die oben angeführten §§ 146 und 288 StGB zur Kenntnis genommen.

Telfs, am ……. Unterschrift: …….